Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. Oktober 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 70

Stand: 27.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 18.10.41. 10.30 Uhr Dr. Bichler - ist zufrieden. Blutdruck 150.

Frau von ###: Dankt für den Besuch. Läßt Rosenkränze weihen und Kreuze, die die Kameraden den Toten ins Grab mitgegeben haben. Ihr Mann wieder frisch - geistig arbeitend.

Thieme zuerst allein, weil mit Willy gesprochen wegen der Banksache. 3 000 ohne schriftlich, eventuell ein Zins, und wenn ich sterbe, ohne Zins zurück an meine Schwester.

Pater Abele - nimmt mir zwei Briefe nach Berlin mit (an den Heiligen Vater, an Tisserant).

Reitmeyer - ängstlich, sie habe das Geld ihres Bruders umschreiben lassen für Nichte. Ist nicht mehr zum Wegbringen. Wohnt bei Stern schwestern in der Ludwig-Ferdinand-Anstalt.

Alle Drei: Juramentum, Johanna aus Speyer, Thieme. Über Speyer und die Kinder.